

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-

für Stadt und Land.
Beilagen:

Amtsblatt
für das
Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.
Redaktion, Druck und Verlag:



„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport.“
„Feld und Garten.“
R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei groß. Aufträgen entsprechenden Rabatt,
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 24.

Donnerstag, den 25. März 1915.

8. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet. Spangenberg, 24. März.

*— Am Sonntag Nachmittag sprach Herr Reichstagsabgeordneter Hüttmann in „der Stadt Frankfurt“ vor einer gut besuchten Versammlung über „Die Nahrungsmittelversorgung im Kriege.“ Die ruhigen, sachlichen Ausführungen des Vortragenden wurden mit großem Interesse entgegengenommen. Von einer Aussprache über den Vortrag wurde abgesehen.

*— Die Zentralgenossenschaftskasse für den Regierungsbezirk Cassel und angrenzende Gebiete, e. G. m. b. H. zu Cassel (Offenbacher Genossenschaftsverband) zeichnete auf die zweite Kriegsanleihe für sich und ihre Mitglieder 870 000 Mark.

*— Von den heftigen Volksschullehrern aus dem Regierungsbezirk Cassel sind (einschließlich der Schulamtsbewerber, Seminaristen und Präparanden) 126 auf dem Felde der Ehre gefallen.

† **Malsfeld.** Gestern brachte der Draht die erschütternde Nachricht hierher, daß unser 2. Lehrer Herr Hartmann, der zur Zeit als Landsturmmann in Langensalza dem Vaterlande dient, dort an einer schweren Krankheit gestorben sei. Groß ist die Trauer in unserer Gemeinde und tiefstes Mitleid bringt man seiner Witwe und seinen unmündigen Kindern allseitig entgegen.

Wickersrode. Von einem plötzlichen Tode ereilt wurde Sonnabend abend der Landwirt Heinrich Wollenhaupt von hier auf dem Söhrerbahnhof. Er war sehr schnell gelaufen, um den kurz nach 7 Uhr abfahrenden Zug, mit dem er nach Wickersrode fahren wollte, nicht zu versäumen. Im Wartesaal wurde er vom Schläge getroffen und war sofort tot.

Melsungen. Unter dem Vorsitz des Kgl. Provinzialschulrats Kamzow aus Cassel hat Freitag die mündliche Prüfung an der hiesigen Wilmarischen Lehranstalt stattgefunden. Von zehn Schülern, die sich der Prüfung unterzogen, haben neun bestanden. Das Zeugnis zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst wurde ihnen zuerkannt. — In Melsungen sind bei der städtischen Sparkasse zur ersten Kriegsanleihe 945 000 Mk., bei der zweiten 725 000 Mk., von der Kasse in beiden Fällen allein 500 000 Mk. gezeichnet worden.

Cassel. Eine großzügige Bismarckfeier wird die Stadt Cassel am 1. April aus Anlaß des 100. Geburtstages des eisernen Kanzlers veranstalten. Am Vormittag des 1. April werden 19 000 Schulkinder nach einem Umzug durch die Stadt vor dem Rathause vaterländische Lieder singen, worauf eine kurze Ansprache gehalten und eine Bismarckreife vor der städtischen Muehardbibliothek gepflanzt wird. Am Abend wird die Bürgerschaft sich zu einer schlichten Feier vor dem Rathause zusammenfinden.

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterlande u. macht sich strafbar

Letzte Nachrichten.

WTB Berlin, 24. März. (Amtlich.) Der Kommandant S. M. S. Dresden, der mit der Besatzung des Schiffes an Bord eines chilenischen Kreuzers in Valparaiso eingetroffen ist, berichtet kürzlich folgendes: Am 14. März lag S. M. S. Dresden zu Anker in der Cumberlandbucht der Insel Juan Fernandez. Hier wurde das Schiff von den englischen Kreuzern Kent und Glasgow und dem Hilfskreuzer Drama angegriffen. Der Angriff erfolgte aus einer Richtung, in der S. M. S. Dresden nur ihre Heckgeschütze verwenden konnte. Dresden erwiderte das Feuer, bis alle verwendbaren Geschütze

und drei Munitionskammern unbrauchbar geworden waren. Um zu verhindern, daß das Schiff in Feindeshand fiel, wurden Vorbereitungen zum Versenken getroffen und gleichzeitig ein Unterhändler auf Glasgow gesandt, der darauf hinwies, daß man sich im neutralen Gewässer befinde. Da Glasgow trotz dieses Hinweises den Angriff fortsetzen wollte, wurde S. M. S. Dresden gesprengt und versank um 11 Uhr 15 Min. mit wehender Flagge, während die Besatzung drei Hurra auf S. Maj. den Kaiser ausbrachte.

Hiermit ist die von englischer Seite gebrachte Darstellung, daß S. M. S. Dresden unter Hissen der weißen Flagge kapituliert habe, nicht zutreffend. Der stellvertretende Chef des Admiralstabes: Behncke.

WTB Berlin, 24. März. (Amtlich) Bei den Kämpfen nördlich Memel haben unsere Seestreitkräfte die Operationen von der See aus unterstützt. Dabei wurden am 23. März vormittags Dorf und Schloß Polangen beschossen und im Laufe des Tages die Straße Polangen—Liban unter Feuer gehalten. Der stellvertretende Chef d. Admiralstabes: Behncke.

WTB Wien, 22. März. (Amtlich.) Nach viereinhalbmonatiger Einschließung ist die Festung Przemyśl in Ehren gefallen. Da nach dem Ausfall vom 19. März auch die äußerste Beschränkung in der Verpflegung nur noch einen dreitägigen Widerstand gestattete, erhielt der Festungskommandant den Befehl, nach Ablauf dieser Frist und nach Vernichtung des Kriegsmaterials den Platz dem Feinde zu überlassen. Es gelang tatsächlich, die Forts samt Geschützen und Munition und die befestigten Anlagen rechtzeitig zu zerstören. Der Fall der Festung, mit dem die Heeresleitung seit längerer Zeit rechnen mußte, hat keinen Einfluß auf die Lage im Großen.

WTB Wien, 23. März. Amtlich wird verlautbart: Die Kämpfe im Karpathenabschnitt vom Uzfoker Paß bis zum Sattel von Konieczna dauern fort. In den letzten zwei Tagen wurden wieder starke Angriffe des Feindes zurückgeschlagen. 3300 Russen wurden hierbei gefangen. In einem Gefecht, das um eine Höhe bei Wyszlow geführt wurde, gelang es, den Gegner aus seinen Stellungen zu werfen und acht Offiziere, 685 Mann gefangen zu nehmen. In den übrigen Fronten hat sich nichts Wesentliches ereignet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

WTB Großes Hauptquartier, 23. März. Amtl. Westlicher Kriegsschauplatz. Zwei nächtliche Angriffe der Franzosen bei Carency nordwestlich von Arras wurden abgewiesen. In der Champagne nahmen unsere Truppen einige erfolgreiche Minensprengungen vor und schlugen einen Nachtangriff nördlich von Beausejour ab. Kleinere Vorstöße der Franzosen bei Combres, Apremont und Flirey hatten keinen Erfolg. Ein Angriff gegen unsere Stellungen nordöstlich von Badonviller brach mit schweren Verlusten für den Feind in unserem Feuer zusammen. Auf Ostende warfen feindliche Flieger wieder mehrere Bomben ab, durch die kein militärischer Schaden angerichtet, dagegen mehrere Belgier getötet und verletzt wurden. Ein französischer Flieger wurde nordwestlich von Verdun zum Absturz gebracht. Ein mit zwei französischen Unteroffizieren besetztes Flugzeug bei Freiburg zur Landung gezwungen. Die Insassen wurden gefangen genommen.

Westlicher Kriegsschauplatz. Auf der Verfolgung der aus Memel vertriebenen Russen nahmen unsere Truppen Russisch-Krottingen und befreiten über 3000 von den Russen verschleppte Einwohner. Russische Angriffe beiderseits der Drzye wurden zurückgeschlagen. Oberste Heeresleitung.

WTB Amsterdam, 24. März. Telegraaf meldet aus Bergen op Zoom: Die Deutschen haben ein englisches Flugzeug bei Westchappele abgeschossen.

WTB Gr. Hauptquartier, 24. März. (Amtl.) Westlicher Kriegsschauplatz. In der Champagne fanden nur Artilleriekämpfe statt. Im Pristerwald nordwestlich von Pont-a-Mousson wurde der Feind, der uns einen Geländegewinn streitig zu machen versuchte, zurückgeworfen. Erneute feindliche Angriffe nordöstlich von Badonviller brachen in unserem Feuer zusammen. Am Hartmannsweiler-Kopf wird zurzeit wieder gekämpft.

Westlicher Kriegsschauplatz. Unsere nördlich von Memel verfolgenden Truppen machten bei Polangen 500 Russen zu Gefangenen, erbeuteten 3 Geschütze und 3 Maschinengewehre und jagten dem Feinde viel treibendes Vieh, Pferde und sonstiges Gut ab. Bei Laugszargen südwestlich von Tauroggen und nordöstlich von Mariampol wurden russische Angriffe unter schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. Nordwestlich von Ostrolenka scheiterten mehrere russische Angriffe. Hier nahmen wir dem Feinde 20 Offiziere, über 2500 Mann und 5 Maschinengewehre ab. Auch östlich von Plock mißlangten mehrere russische Vorstöße.

Das deutsche Heer zollt herzlichen Dank der tapferen Besatzung von Przemyśl, die durch vier opfervolle Monate der Verteidigung nur der Hunger niederzwingen konnte.

Oberste Heeresleitung.

Rotterdam, 23. März. Seit Kriegsausbruch wurden 72 englische Flieger getötet und 110 Flugzeuge zerstört. In London und den großen Provinzstädten wurden große Vorbereitungen zur Aufnahme zahlreicher Verwundeter getroffen.

WTB Wien, 22. März. Der Oberbefehlshaber Feldmarschall Erzherzog Friedrich richtet an die Truppen einen Armeebefehl, in dem die Trauer über den Fall der Festung Przemyśl und die stolze Anerkennung über den einem an Zahl weit überlegenen Gegner gegenüber geleisteten heldenhaften Widerstand der Besatzung zum Ausdruck kommt. Nur durch Matingewalt, durch den Hunger sei die Besatzung gezwungen worden, nicht durch den Feind, dem sie bis zuletzt ungeheure Verluste beigebracht habe. Die Verteidigung von Przemyśl bleibe für ewige Zeiten ein Ruhmesblatt in der Geschichte dieses Krieges.

WTB London, 23. März. Nach dem Wochenbericht der Admiralität wurden in der Woche vom 10. bis 17. März 8 britische Handelsschiffe mit 22825 Tonnen Bruttogehalt torpediert und versenkt. 3 Schiffe, die torpediert wurden, erreichten den Hafen. 1539 Schiffe fuhren ab und kamen an. Seit Beginn des Krieges sind 96 Handelsschiffe verloren gegangen, 54 seien durch Kreuzer, 12 durch Minen, 30 durch Unterseeboote versenkt worden. Fischerfahrzeuge sind in der Zählung nicht inbegriffen.

Basel, 22. März. Ein französisches Fliegergeschwader versuchte Sonntag Vormittag Oberelsaß zu überfliegen. Es kam von Altkirch in der Richtung gegen Blosheim. Ein deutsches Fliegergeschwader, das rechtzeitig von den Absichten des französischen Geschwaders unterrichtet worden war, rückte vom Schwarzwald herkommend in beträchtlicher Höhe den französischen Fliegern auf den Leib. Diese machten Kehrt und flogen Belfort zu, verfolgt von den deutschen Fliegern, wobei ein französisches Flugzeug heruntergeschossen wurde. Das Gefecht spielte sich unweit der schweizer Grenze ab.

Krakau, 22. März. In Galizien sind, wie der „Tägl. Rundschau“ berichtet wird, bisher etwa 100 Städte und Marktflecken sowie gegen 600 Dörfer durch die Kriegereignisse unmittelbar betroffen worden. 250 Dörfer wurden vollständig vernichtet. Außerdem müssen 800 000 Pferde, anderthalb Millionen Stück Vieh sowie die sämtlichen Getreidevorräte in den betreffenden Gemeinden in Abgang gebracht werden. Der Gesamtschaden wird auf 2 Milliarden Kronen geschätzt.

